



Die andere Seite des Fußballs

Für sein Projekt, bei dem Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz gefördert werden, wurde der Jugendförderverein Stadtallendorf/Ostkreis mit dem ODDSET Zukunftspreis ausgezeichnet

Der Jugendförderverein Stadtallendorf/Ostkreis bahnt dem Nachwuchs nicht nur im sportlichen Bereich den Weg, sondern hilft auch in der Schule und fördert Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz. Dafür wurde er mit dem ODDSET Zukunftspreis ausgezeichnet.

Manchmal zeigt schon der Blick auf die Internetseite eines Vereins, wie dieser arbeitet und tickt. Beim Jugendförderverein Stadtallendorf/Ostkreis ist „Fairplay“ ein Hauptnavigationspunkt. Auch das im World Wide Web veröffentlichte, 17-seitige Vereinskonzzept offenbart gleich im ersten Absatz seiner Einleitung, wohin für diesen Zusammenschluss der Jugendarbeit von drei Stammvereinen – TSV Eintracht Stadtallendorf, SV Emsdorf und TSV Erksdorf – die Reise geht: „Die Förderung von Integration, Toleranz und Fairplay im Nachwuchsfußball darf nie vernachlässigt werden.“

Eine klare Akzentuierung, die ihren Grund hat, wie Jugendförderverein-Vorstand Nikol Gröning erläutert: Bei Menschen aus mehr als 70 verschiedenen Nationen in Stadtallendorf sei Integration ein Riesenthema, „ob man das möchte oder nicht“. Und der Fußball, als ein Sport, der vom Doktor genauso wie vom einfachen

Schichtarbeiter ausgeübt werde, trage eben eine besondere Verantwortung. „Wir jedenfalls“, sagt Nikol Gröning, „sehen unsere Vereinsarbeit auch als gesellschaftliche Arbeit. Wir vermitteln nicht nur das Fußballspiel, sondern auch klare Werte.“

Sportlicher Erfolg

Kindern im Verein Rückhalt und Orientierung bieten, sie lernen lassen, dass Erfolge und Niederlagen gemeinsam erlebt und getragen werden, ihren Teamgeist fördern. All das genießt Priorität im Jugendförderverein Stadtallendorf/Ostkreis, weil solche Erfahrungen über den Fußball hinaus Bestand haben sollen. Dennoch: Der sportliche Erfolg ist dem Jugendförderverein wichtig. „Das ist ja unser Hauptjob“, sagt Nikol Gröning bestimmt. Langfristig wolle man so gut sein, dass genug junge Talente für die Erwachsenenmannschaft von Eintracht Stadtallendorf bereitstünden, die – alle Achtung – in der Regionalliga Südwest antritt.

Das eine muss das andere nicht ausschließen, sagten sich die Fußballfreunde im mittelhessischen Landkreis Marburg-Biedenkopf und haben 2017 das im vergangenen Herbst mit einem Sonderpreis mit dem ODDSET Zu-

O B E N

Teamgeist und Fairplay sind dem Jugendförderverein Stadtallendorf/Ostkreis ganz wichtig. Fotos: JFV Stadtallendorf/Ostkreis

kunftspreis des hessischen Sports ausgezeichnete Projekt „Stark für Fußball, Schule und Leben“ initiiert. Die Idee dahinter: Die 17 Mannschaften der E- bis A-Junioren des Jugendfördervereins (Altersklassen U10 bis U19) nicht nur in sportlicher Hinsicht fördern, sondern auch auf außersportlicher Ebene in den Bereichen Schule, Persönlichkeit und Sozialkompetenz.

Vielfältige Förderung

Auf der einen Seite werden so Maßnahmen angeboten wie kostenfreies Fördertraining zusätzlich zum üblichen Mannschaftstraining. Beispielsweise speziell für Torhüter oder für die Athletik. Genauso stehen sportpsychologische Unterstützung und sportmedizinische Beratung bereit. Andererseits wird außersportlich in puncto Ausbildung beraten, der Jugendförderverein bietet Deeskalationstraining an, stimmt sich eng mit der Alfred-Wegner-Schule ab und ein Sozialpädagoge ist fest in die Vereinsarbeit integriert. „In den jüngeren Jahrgängen wird gemeinsam mit Kindern und Eltern ein Verhaltenskodex erarbeitet, der das Fairplay und Miteinander stärkt“, schildert Nikol Gröning. Künftig solle zudem die Präventionsarbeit noch größeren Raum bekommen.

Engagement lohnt sich

Das besondere Engagement von Nikol Gröning – sie ist über ihre Kinder zum Fußball gekommen – und ihren Mitstreitern lohnt sich ganz offenbar. Seitdem der Jugendförderverein vor zwei Jahren von den Stammvereinen gegründet wurde, sind 70 Juniorenspieler und 20 Übungsleiter hinzugekommen.

Das Preisgeld des ODDSET Zukunftspreises (5.000 Euro) soll die erste finanzielle Basis für den noch fehlenden Vereinsbus sein. Damit könnten Eltern und Trainer bei den Fahrten zu den Spielen entlastet werden. Eine Crowdfunding-Aktion soll das restliche dafür nötige Geld erbringen. Auch Auszeichnungen durch den DFB und Hessischen Fußball-Verband bestätigen den Weg, den der Jugendförderverein einschlägt.

Andere Akzente

Im Fußball sei oft viel Geld im Spiel, schon auf unterer Ebene herrsche deswegen Erfolgsdruck, mahnt Gröning an. „Wir wollen unter unseren Trainern eine gute Stimmung haben. Das Geld darf nicht das Hauptmotiv eines Vereins sein. Da kommt schnell jemand anders mit mehr Geld.“ Bis jetzt kriegen sie es im Jugendförderverein Stadtallendorf/Ostkreis gut hin, „andere“ Akzente zu setzen. Im elfköpfigen Vorstand brenne jeder dafür, den Nachwuchs sportlich wie außersportlich zu begleiten. „Im Moment gelingt uns etwas, das vielen Vereinen verlorengegangen ist“, sagt Nikol Gröning. Sie ist überzeugt: „Wenn man etwas gerne tut, dann macht man es auch gut.“

Oliver Kauer-Berk



O B E N
Wohin geht die Reise für diese Nachwuchsfußballer?



O B E N / R E C H T S
Treffen mit einem Vorbild: Kevin Vidakovic aus der Regionalligamannschaft des TSV Eintracht Stadtallendorf (oben). Gewinnen ist auch wichtig (rechts)!



Der Preis: Der Vereinssport in Hessen ist reich an guten Ideen. Diese wollen der Landessportbund und LOTTO Hessen mit der Vergabe des ODDSET Zukunftspreises des hessischen Sports bekannt machen: Seit 2005 werden beispielhafte Projekte, Modelle und Initiativen im Sportverein prämiert. Eine Jury um den ehemaligen Bundesforschungsminister Prof. Dr. Heinz Riesenhuber legt die Preisträger und die Höhe des jeweiligen Preisgeldes fest, das von LOTTO Hessen zur Verfügung gestellt wird. In einer Serie stellen wir die Projekte der Preisträger vor.



Der Verein: Der Jugendförderverein Stadtallendorf/Ostkreis ist ein Zusammenschluss in der Fußball-Nachwuchsarbeit der E- bis A-Junioren (U10 bis U19) der Stammvereine des TSV Eintracht Stadtallendorf, SV Emsdorf und TSV Erksdorf. Ihm liegt ein umfassendes Konzept zugrunde, das sportliche wie außersportliche Vorgaben enthält. Teamgeist, Toleranz und Fairplay stehen dabei an erster Stelle. Der Jugendförderverein hat 250 spielende Mitglieder, ihr monatlicher Beitrag (8 Euro) wird über die Stammvereine eingezogen. Für sein Projekt „Stark für Fußball, Schule und Leben“ wurde der Jugendförderverein 2018 beim ODDSET Zukunftspreis des hessischen Sports mit einem Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet. Mehr Infos: www.jfv-stadtallendorf-ostkreis.de